

EUGEN HERMAN-FRIEDE



CD 1 1. „Meine Eltern haben ein ausschweifendes Leben geführt.“

Elternhaus

2. „Was sind eigentlich Juden?“

Veränderungen unter dem Nationalsozialismus 1933 – 1943

3. „Sie lag nackt auf dem Bett und sagte: Kannste nich oder willst nich?“

Versteckt bei Kommunisten und Nazi-Anhängern Januar – August 1943

4. „Die haben alle aus reinem Anstand gehandelt.“

Versteckt in Luckenwalde bei Berlin August – September 1943

5. „Juden verstecken reicht nicht, wir müssen zum Widerstand aufrufen.“

Die „Gemeinschaft für Frieden und Aufbau“ September 1943 – Dezember 1944

6. „Da hatte ich Schiss.“

Von der Festnahme bis zur Freilassung Dezember 1944 – April 1945

Laufzeit: 63:26 min

CD 2 1. „Die ersten Tage mit den Russen waren klasse gewesen.“

Nach der Befreiung in Berlin Mai – September 1945

2. „Dann haben sie mich ohne Begründung wieder eingesperrt.“

Politische Arbeit, Studium und Inhaftierung in der SBZ 1945 – 1948

3. „Ich wollte wegen der Parkplätze nach Kanada.“

Als Einzelhändler in West-Berlin, Aufenthalt in Kanada 1949 – 1956

4. „Heute wäre so eine Karriere nicht mehr möglich.“

Arbeit bei Bleyle und British Nylon Spinners 1957 – 1970

5. „Das ist, wie wenn einer 'ne Glatze hat und sich soo 'n Kamm kauff.“

Investmentgeschäft, Arbeit bei Farah, Jeansladen 1970 – 1980

6. „Man sieht einem Kopf nicht an, wie viel braune Scheiße drin ist.“

Begegnungen bei einem Kuraufenthalt, Tätigkeit als Autor

Laufzeit: 44:3 min



Konzept/Redaktion/Interview/Ton/Bearbeitung
Gabriele Diedrich

Copyright © 2012 Paul Lazarus Stiftung
www.paul-lazarus-stiftung.de

Coverfoto/Gestaltung
Costa Bernstein
www.costart.info